

1

Dipteren aus Marokko¹⁾.

Beschrieben

von **Th. Becker** (Liegnitz)

unter Mitwirkung

1913

von **P. Stein** (Treptow).

[Mit 2 Fig. im Text].

(Vorgelegt am 11. April 1912).

Orthorrhapha brachycera.

Stratiomyidae.

1. *Nemotelus nigrifrons* Lw. 9♂♂, 8♀♀. Tanger. 1899.
2. *Nemotelus longirostris* WIED. 2♂♂, 3♀♀. Tanger. 1899.
3. *Eulalia (Odontomyia) discolor* Lw. ♂. 1♂. Tanger. 1897.
4. *Eulalia limbata* WIED. 3♂♂, 3♀♀. Tanger. 1897.
5. *Eulalia angulata* PANZ. 2♂♂, 2♀♀. Tanger. 1897/99.
6. *Eulalia nigripes* MACQ. (*Odontomyia*) ♀.

Die kurze Beschreibung bei MACQUART passt durchaus auf die hier vorliegende schwarzbeinige Art; die Grösse ist allerdings ein wenig abweichend, aber doch nicht so sehr, dass man daraus die Zugehörigkeit ablehnen müsste. MACQUART giebt die Länge seines Weibchens mit 3 lin. an, während das vorliegende ♀ 9½ und das ♂ 11½ mm. misst. Mir ist nicht bekannt, dass man diese Art seither wieder aufgefunden hätte.

1) Anmerkung. Die hier behandelten Dipteren gehörten früher zur Sammlung des Herrn Th. PLESKE und sind jetzt Eigentum der K. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg.

♂. — Thorax und Schildchen ganz schwarz, dicht punktiert mit kurzen anliegenden metallisch glänzenden graugelben Härchen und mit 2 gelben an der Spitze schwarzen Dornen am Schildchen. Brustseiten silbergrau behaart. Stirn und Unterseite glänzend schwarz, letzteres etwas beulenförmig vortretend; die kurze Stirn ist mit einem kleinen Schopf schneeweisser Haare besetzt; auch auf dem Untergesicht stehen solche Haare. Fühler ganz schwarz, nicht ganz von der Länge des Kopfes. Schwinger weissgelb; Schüppchen weiss, weiss bewimpert. — Hinterleib nackt, rotgelb mit einem breiten schwarzen Mittelstreifen, der nicht ganz ½ der Ringbreite bedeckt und am fünften Ringo endigt. Bauch ganz gelb, nackt. — Beine schwarz, nur die Metatarsen der beiden hinteren Beine an der Wurzel etwas rotbraun. — Flügel wasserklar, die Vorderrandsadern deutlich gelbbraun, die dritte Längsader vorne mit Gabelung. — 11½ mm. lang.

♀. — Thorax wie beim ♂. Kopf ganz glänzend schwarz, Augenhinterrand mit metallisch weissen Härchen bedeckt. Stirn so breit wie ein Auge, mit einer scharfen Längsfurche auf der Mitte und 2 flachen horizontalen Furchen, die an den Augenträgern kurz weiss filzartig behaart sind ebenso wie das UnterGesicht. — Auf dem Hinterleibe ist der schwarze Mittelstreifen etwas trapezförmig abgesetzt und nach hinten zu verbreitert und auch auf den fünften Ring übertretend; im übrigen keine Abweichungen. — 9½ mm. lang.

1 Pärchen von Tanger.

7. *Lasiopa Manni* FRLD. 1♂ aus Konstantin.
9. *Oxycera trilineata* FBR. 4♂, 1♀. Tanger. 1899.
9. *Oxycera nigra* MACQ. ♀.

Eine kleine fast ganz schwarze Art.

Unter den bisher bekannten 42 Arten der paläarktischen Zone lassen sich zur Vergleichung nur heranziehen: *O. nana* Lw., *marginata* Lw. und *Ranzonii* SCHIN., jedoch sind auch diese durch grössere Ausbreitung der gelben Farbe noch wesentlich abweichend. Nun hat aber MACQUART ein *O. nigra* ♂ aus Bordeaux beschrieben. Vergegenwärtigen wir uns, dass die Weibchen durchweg wesentlich heller gefärbt sind als die Männchen, so kommt man zu der Überzeugung, dass unsere Art die MACQUART'sche Art darstellt. Zur Vergleichung gebe ich hier den Wortlaut der kurzen MACQUART'schen Beschreibung: S. à Buff. I 251. 8.

„Long. 1½ lign. ♂. Trompe jaune; thorax à petite tache jaune allongée au dessus de la base des ailes; une ligne jaune de chaque côté; pointes de l'écusson d'un jaune pâle. Abdomen à petits poils noirs. Pieds noirs; articulations et premier article des tarses postérieurs jaunes, — de Bordeaux“.

♀. — Thorax und Schildchen glänzend schwarz. Behaarung des ganzen Körpers sehr zart blassgelb. Zwischen Flügelwurzel und Schildchen ist die Postalarschwiele gelb, die Schilddornen und der äusserste Rand des Schildchens zwischen den Dornen ebenfalls gelb; an den Brustseiten sind gelb die sehr kleine Schulterbeule und eine schmaler dreieckiger Streifen bis zur Flügelbasis. Kopf glänzend schwarz; auf der breiten Stirne liegen 4 kleine gelbe Flecken: 2 dreieckige am Scheitel und 2 längliche am Augenrande und an dem unteren Stirnrande über den Fühlern oberhalb der Querfurche; diese letzten beiden kleinen horizontalen Flecken haben Verbindung mit den gelben Wangenstreifen, die bis zu den Backen reichen. Wangen und Backen sind weiss bestäubt; die untere Hälfte des Hinterkopfes ist gleichfalls gelb gestümt. Fühler ganz schwarz, so lang wie der Kopf; das Untergesicht ist ziemlich stark gewölbt. Schwinger gelb. — Hinterleib oben und unten ganz glänzend schwarz ohne helle Seiteneinfassung oder Flecken. — Beine gelb, ⅔ der Vorderschienen und die etwas verbreiterten Tarsen schwarz; das Hinterschienenende und die letzten 2—3 Tarsenglieder der Hinter- und Mittelbeine geschwärtzt. — 3—4 mm. lang.

3 Exemplare, Tanger 1899.

10. *Chlorisops tibialis* MEIG. ♂. 1 Exemplar, Tanger. 1897.

11. *Chloromyia formosa* SCOP. ♀. 6 Exemplare, Tanger.

Asilidae.

Dasypoginae.

12. *Heteropogon nubilus* MEIG. ♂♀ (*Dasypogon*) (1820).

Synonym sind: *Isopogon brevis* SCHIN. (1868).
und *Heteropogon aureus* BECK. (1907).

Die Arten *nubilus* MG. und *brevis* SCHIN. sind im Katalog zu der Gattung *Ceraturgus* WIED. gestellt, aber zu Unrecht, denn die WIEDEMANNsche Gattung zeichnet sich durch ganz besondere und abweichende Fühlerbildung aus. Von dieser amerikanischen

Gattung ist eine paläarktische Art bisher noch nicht gefunden worden, denn auch die dritte im Katalog genannte Art *dispar* LW. soll nach brieflicher Mitteilung von Prof. F. HERMANN in Erlangen kein *Ceraturgus* WIED. sein, sondern der von BIGOT aufgestellten nordamerikanischen Gattung *Myielaphus* angehören.

Ich fand in dem vorliegenden Material aus Marokko meinen *Heteropogon aureus* wieder und entdeckte dabei zufällig die Synonymie mit *Isopogon brevis* SCHIN., die ich Herrn Prof. HERMANN mitteile; dieser machte mich dann auf die weitere Synonymie mit *nubilus* MEIG. aufmerksam. Dass diese beiden Arten im Katalog zu *Ceraturgus* gestellt wurden, haben wir wohl der ganz irreführenden Notiz von Fr. BRAUER in der Wien. Ent. Zeit. 1883 p. 54 zu danken.

6 ♂♂, 3 ♀♀ bei Tanger.

13. *Heteropogon biplex* spec. nova. ♂.

♂. — Thorax von glänzend schwarzer Grundfarbe, vorne auf dem Rücken gelbgrau bestäubt, hinten glänzend mit 2 dicht neben einander liegenden mattschwarzen unbehaarten Längstreifen, die das Schildchen nicht erreichen, mit gelber Behaarung und an den Seitenrändern auch mit einigen gelben Borsten, nur dicht vor dem Schildchen mischen sich auch einige schwarze Haare darunter. Schildrand mit 4 gelben Borsten; Brustseiten gelb behaart. Schwinger gelb. — Hinterkopf und Untergesicht dicht gelbgrau bestäubt; die Stirne jedoch ist nur zart bereift, überall mit gelben Haaren, nur am ersten und zweiten Fühlerglicde sieht man einige schwarze Haare; ebenso sind die kleinen schwarzen Taster spärlich schwarz behaart; die schwarzen Fühler sind im dritten Gliede etwas kürzer als bei der vorigen Art, letzteres ist kaum länger als die ersten beiden zusammen; der Fühlergriffel hat die halbe Länge des dritten Gliedes, ist aber mikroskopisch deutlich pubescent. — Hinterleib glänzend schwarz mit ockergelber Spitze, an den Seitenrändern und unten am Bauche lang fahlgelb behaart; die Oberseite ist scheinbar nackt, jedoch mit kurzen anliegenden sehr dicht stehenden schwarzen Haaren bedeckt; die seitlichen Hinterecken des vierten Ringes, ein breiter Hinterrandsaum des fünften Ringes und der ganze sechste und siebente Ring sind ockergelb. Das Hypopygium ist glänzend rostgelb, nackt, sowohl das unpaarige Mittelstück, wie auch die seitlichen dasselbe umfassenden schalenförmigen

äusseren Organe; die inneren sind glänzend schwarz. Bauch glänzend schwarz; am letzten Bauchsegmente ragen noch 2 flache Höcker senkrecht hervor. — Beine: Hüften und Schenkel schwarz mit weisslichen kurzen anliegenden Härchen, nur an den Spitzen der Hinterschenkel sieht man 2 schwarze Präapikalborsten; Schienen und Tarsen rot, letztere nach der Spitze hin allmählich verdunkelt; die 4 vorderen Schienen mit hellen, die Hinterschienen mit schwarzen Borsten; Tarsen alle schwarz beborstet, Vordertarsen alle 5 auf ihrer Oberseite silberweiss behaart; der Hintermetatarsus ist auf seiner Unterseite etwas ausgehöhlt; Hinterschienen nach dem Ende hin schwach verdickt. — Flügel etwas gelbbraunlich, die äusserste Wurzel und die Vorderrandzelle heller; Adern braun, jedoch die erste Längsader sowie die Mediastinalader gelb; kleine Querader jenseits der Mitte der Diskoidalzelle. Länge des Körpers ohne die Fühler 11½, Länge der Flügel 10 mm.

1 ♂ von Tanger (1899).

14. *Saropogon obscuripennis* MACQ. ♂♀.
15 Exemplare von Tanger (1897).

15. *Saropogon clausus* BECK. ♀.
1 Weibchen von Tanger (1897).

Durch die geschlossene und gestielte vierte Hinterrandzelle ausgezeichnet.

16. *Saropogon rufipes* GIMMERTH. ? ♂♀.
1 Pärchen von Tanger (1897).

17. *Habropogon rubriventris* MACQ. ♀.
1 Weibchen von Tanger (1897).

18. *Clinopogon maroccanus* spec. nova. ♀. = *Stichopogon*

Bezzi hat in den Annales Mus. Nat. Hungar. 1910 die bisherige Gattung *Stichopogon* Lw. mit Rücksicht auf Unterschiede in der Beborstung und Form des Knebelbarts in 5 Untergattungen zerlegt, unter denen er *Clinopogon* charakterisiert wie folgt: Beborstung des Thorax: 1 Postalar-, 1 Supraalarborste; ferner durch den dachförmigen und nach unten niedergedrückten Knebelbart, durch nur haarförmige Ozellarborsten, behaarte Mesopleuren und schwarze Beine. Die Formen, welche er als Repräsentanten anführt, stammen alle aus der orientalischen Region; es ist daher interessant, zu erfahren, dass auch im Mittelmeergebiet eine Art

vorkommt, die in diese Untergattung aufgenommen werden muss; es ist die vorliegende Art.

♀. — Thorax von schwarzer Grundfarbe, auf dem Rücken graubraun bestäubt mit weissgrauer Fleckung in dem gleichen Charakter, mit Mittelstrieme und seitlichen Flecken wie bei *albofasciatus* MEIG.; die spärliche Behaarung ist schwarz, von der gleichen Farbe, sind auch die Borsten (1 Postalar-, 1 Supraalar- und 1 Notopleuralborste), dahingegen sind die zarten aufgerichteten Borstenhaare am Schildrande weiss; weiss sind auch die längeren Haare am Prothorax und auf den Mesopleuren sowie der Haarschirm vor den ledergelben Schwingern. — Kopf: der senkrecht bis schräg niedergedrückte Knebelbart ist dachförmig und von weissgelber Farbe. Stirne und Untergesicht gelbgrau bestäubt, erstere wie der Ozellenhöcker sehr zart weiss behaart. Hinterkopf grau bestäubt, mit dem Kinn weissbehaart, jedoch die oberen Hinterkopfborsten schwarz. Fühler und Taster schwarz, erstere an den Wurzelgliedern weiss behaart. — Hinterleib mattschwarz, der erste Ring an den Seiten breit grau und hier mit längeren weissen Haaren; der zweite bis fünfte Ring am Vorderrande mit schmalen weissen, an den Seitenecken dreieckig erweiterten, auf der Mitte der Ringe getrennt liegenden Binden; der sechste und siebente Ring sind mattschwarz, der achte grau, alle 3 mit kurzen schwarzen senkrecht abstehenden Haaren bedeckt. Bauch mattschwarz, fast nackt. — Beine ganz schwarz; die Schenkel mit sehr feiner weisser Behaarung und mit wenigen aber langen weissen Borsten, Schienen desgleichen; die Borsten an den Tarsen sind schwarz und an den Vorderbeinen besonders lang, Klauen und Haftläppchen lang. — Flügel schwach graubraun getrübt mit dunklen Adern; alle Hinterrandzellen breit offen, die vierte an der Wurzel nicht gestielt; die kleine Querader im ersten Drittel der Diskoidalzelle. 5—7 mm. lang.
3 Exemplare von Tanger (1897).

Thorax komplett
bestäubt
- mattschwarzgelblich

Knebelbart:
dachförmige Haare
+ lateral und oben
liegende Haare



♂ weiß
♀ gelb

19. *Triclis ornatus* SCHIN. ♀.

Mit 6½ mm. Länge etwas abweichend von dem Weibchen, das SCHINER von Gibraltar mit 4½ lin. Länge angibt. Hinterleib mit je 2 weissen auf der Mitte getrennt liegenden Hinterrandsbinden, während SCHINER solche nur auf dem zweiten bis vierten Ringe angibt. Bauch glänzend schwarz, nur die ersten Bauchplatten etwas grau bestäubt, während SCHINER sagt: Bauch

♂ spärlich: Ocularborsten
länger /
Mesopleuren in Bestäubung
Abdomen:
Tergite s. Text

weissgrau. Darauf beschränken sich die Abweichungen; wahrscheinlich wird hier nur die gleiche Art vorliegen.

1 Exemplar von Tanger (1897).

20. *Stenopogon fumipennis* spec. nova. ♂. = *gracilis*

♂. — Thorax von schwarzer Grundfarbe, graubraun bestäubt, jedoch so, dass die Längsstreifen des Rückens etwas glänzend dunkelbraun hervortreten; die Mittelstrieme ist vorne geteilt und läuft bis zum Schildchen, die beiden fleckenartigen Seitenstreifen sind vorne und hinten verkürzt. Die Behaarung ist vorne teils gelbbraunlich, teils schwarz und bildet sich nach hinten zu in Reihen aus, so dass hier deutlich 2 Reihen gelber Borsten hervortreten; die seitlichen Borsten, auch die auf der Postalarischwiele sowie die am Schildrande aufrecht gerichteten (6—8) sind gelb. Brustseiten gelbgrau bestäubt, nackt, der Haarschirm fehlt auch hier vor den braunen Schwingern. — Kopf: Knebelbart gelb, nicht besonders dicht und lang; Gesicht und Stirne gelbgrau bestäubt, sehr schmal; Gesichtsböcker nur auf der unteren Hälfte; Stirn überwiegend gelb behaart mit deutlichen Frontorbitalborsten. Die langen schwarzen Fühler sind an den Wurzelgliedern unten ganz gelb behaart, oben mit einigen wenigen schwarzen Haaren besetzt. Hinterkopf grau bestäubt, oben mit langen starken gelben aufgerichteten Borstenhaaren, unten und am Kinn sowie auf der Unterseite des Rüssels mit feinen fahlgelben Haaren. Taster klein schwarz, kaum etwas behaart. — Hinterleib dunkel kastanienbraun, schwach glänzend, auf den ersten 4 Ringen mit schmalen glatten Hinterrändern, mit fast anliegenden fahlgelben kurzen Haaren. Bauch mit spärlichen längeren abstehenden Haaren. Hypopygium glänzend schwarz, oben mit stumpfen breiten Zangen, unten mit 2 Zipfeln, deren Spitze in dicht zusammenstehende gelbbraune Borsten ausläuft, welche sich zangenförmig zusammenschliessen, das Ganze gelbbraun behaart. — Beine: Hüften und Schenkel glänzend schwarz, jedoch die vorderen Paare an der Spitze breit rotgelb. Vorderschienen und Tarsen der beiden vorderen Beine rotgelb, Hinterschienen und Tarsen braun mit rotgelber Schienewurzel. Die vorderen Hüftenpaare sind sehr lang borstenförmig fahlgelb behaart; auch die übrige Behaarung und Beborstung sämtlicher Beine ist ohne Ausnahme weisslich aber verhältnismässig sparsam und kurz. — Flügel gleichmässig deutlich braun, fast so lang

wie der Hinterleib; die erste Hinterrandzelle verläuft gleich breit bis zum Rande, die vierte ist geschlossen und lang gestielt, die Analzelle steht am Rande offen; die kleine Querader ungefähr auf der Mitte der Diskoidalzelle. Länge des Körpers 11, der Flügel 8 mm.

1 Exemplar von Tanger (1897).

Anmerkung. Die Art gehört zu den kleinsten der Gattung; am meisten Ähnlichkeit ist noch vorhanden mit *brevipennis* MEIG., *rubigipennis* MACQ. und *schisticolor* GERST. Die erstere ist aber 15 mm. lang und hat weit kürzere Flügel; die zweite ist 14 mm. lang; die Flügel sind aber am Vorderrande heller gefärbt und die 4-te Hinterrandzelle steht breit offen; die dritte von 12 mm. Länge hat die erste Hinterrandzelle geschlossen und gestielt.

Unsere Art weicht vom gewöhnlichen Habitus der *Stenopogon*-Arten etwas ab; sie ist ähnlich organisiert wie *St. costatus* LW., *ochripes* LW. und *denudatus* LW. Auffällig bei diesen Arten ist die geringe und schwache Entwicklung der Borsten, auch des Gesichtshöckers; dann ist die erste Hinterrandzelle weder geschlossen noch verengt; die sie einschliessenden Längsadern haben an ihrer äussersten Spitze eher die Neigung zu divergieren, ferner ist die vierte Hinterrandzelle ziemlich lang gestielt. — In wie weit sich diese kleine Gruppe wirklich ohne Übergänge von der Hauptgattung zu einer Untergattung abtrennen lässt, dürfte besser einer monographischen Bearbeitung vorbehalten bleiben.

21. *Dioctria gagates* MEIG. ♀.

Entspricht der von LOEW gegebenen Beschreibung nach Exemplaren aus Portugal. Die Beine sind beim ♀ ganz schwarz; Thorax und Hinterleib ganz glänzend schwarz, ersterer nackt, letzterer zart schwarz behaart; Haarschirm vor den Schwingern schwarz; die Flügel entsprechen in ihrer vom ♂ abweichenden Färbung dem, was LOEW darüber in der LINN. Entom. II 417 (1847) sagt. 8½ mm. lang.

1 Weibchen aus Tanger (1897).

22. *Selidopogon Olcesci* BIORT. ♀. *Dasyopogon*

BIORT beschrieb ein Weibchen aus Marokko; die Type wurde mir durch das freundliche Entgegenkommen der Herrn G. H. VERRALL und COLLIN zugänglich gemacht; aus ihrer Vergleichung ergab sich die Übereinstimmung mit den hier vorliegenden Männchen.

♂. — Thorax von schwarzer Grundfarbe, dicht graubraun bestäubt; Schulterbeulen und der äusserste Seitenrand des Rückens heller gelbgrau; letzterer dicht fahlgelb bis weiss behaart und beborstet; die feinere Rückenbehaarung lässt 2 mittlere kahle Streifen erscheinen, desgleichen je einen seitlichen Flecken auf dem hinteren Teil des Thoraxrückens; die zahlreichen Borsten an den Seiten, auf der Postalarschwiele und am Schildrande (8—10) sind alle gelblich. Brustseiten graubraun, ohne Behaarung, nur in der äussersten oberen Ecke der Mesopleuren steht ein kleiner heller Haarbüschel; auch der Haarschirm vor den gelbbraunlichen Schwingern ist weisslich; das Kollare trägt ebenfalls helle Haare und Borsten, jedoch mischen sich hier (bei einem Exemplare) ebenso wie am vorderen Teile des Prothorax schwarze Haare mit unter. — Kopf mit fahlgelben und schwarzen Haaren; der Knebelbart ist bis zur Mitte des grau bestäubten Untergesichtes fahlgelb, dann folgen auch schwarze Haare, die noch mit auf die wesentlich weisslich behaarte Stirn übertreten; die Fühlerwurzelglieder tragen helle aber auch schwarze Haare, ebenso sind die Taster hell und schwarz behaart. Fühler rot bis braun, das dritte Glied von der gewöhnlichen Form, etwas länger als das erste und zweite Glied zusammen. — Hinterleib: dieser ist wesentlich anders behaart als die sonst bekannten Arten: anstatt der gewöhnlich kurzen schwarzen anliegenden Haare stehen hier längere fahlgelbe, die namentlich an den Seitenrändern lang, fast büschelförmig auftreten und hier auf dem zweiten bis vierten Ringe durch dichtes Zusammendrängen eine Bindenzeichnung vortäuschen; jedoch ist auch der Untergrund in den seitlichen Hinterecken, auf dem diese Büschel stehen, schmal grau bestäubt; auf den hinteren 3 Ringen wird dann die Behaarung ganz schwarz; der glänzend schwarze Bauch ist ziemlich lang fahlbraun bis schwarz behaart. — Die plumpen Beine sind glänzend schwarz; die feine Behaarung ist weiss, die Borsten sind schwarz. — Flügel fast farblos, zart blassbräunlich mit gelbbraunlichen etwas braun umsäumten Adern; die zum Hinterrand auslaufenden Adern: die Gabel der dritten Längsader und die beiden von der Diskoidalzelle ausgehenden Adern sind schwach und farblos; vierte Hinterrandzelle geschlossen und gestielt; kleine Querader etwas jenseits der Mitte der Diskoidalzelle. — 19—20 mm. lang.

2 Männchen aus der Umgebung von Tanger (1897).

♀. — In der Thoraxbehaarung und Beborstung dem ♂ gleich; am Kopfe verschwinden die schwarzen Haare auf dem Gesicht, den Fühlern, den Wurzelgliedern derselben und der Stirn; hier sind alle Haare fahlgelb. Der Hinterleib ist im Gegensatz zum ♂ auch auf den letzten Ringen fahlgelb behaart; die Länge der Haare ist kaum etwas geringer; an Beinen und Flügeln sind Unterschiede weiter nicht bemerkbar. (Collect. VERRALL).

23. *Selidopogon Gougeleti* BIGOT. ♂.

Dasyopogon

Da ich BIGOT's Type vor mir hatte, war es mir möglich, die Identität eines mir vorliegenden Männchens mit der BIGOT'schen Art festzustellen, was nach der Beschreibung allein wohl nicht gelungen wäre.

♂. — Thorax mattschwarz, mit feinem grauen Reif überzogen, der sich vorne am Halsschild einschliesslich der Schulterbeulen zu einer grauen Bogenbinde verdichtet. Haare und Borsten sind ohne Ausnahme schwarz, erstere von erheblicher Länge auf dem Rücken. Schildrand mit 8 starken schwarzen Borsten. Brustseiten mattschwarzbräunlich, oben am Rande der Mesopleuren schwarz behaart, sonst nackt; Haarschirm vor den schwarzbraunen Schwingern schwarz. — Kopf: Gesicht so breit wie ein Auge, mit der Stirn hellgrau bestäubt, der Knebelbart besteht aus verhältnismässig dünnen schwarzen Borsten; die Behaarung des ganzen Kopfes an Fühlern, Stirn, Hinterkopf und Tastern ausnahmslos schwarz. Taster und Fühler schwarz bis rotbraun, das dritte Glied zeigt auf seiner Oberseite deutliche schwarze Härchen. — Hinterleib schwarz, nur mit geringem Glanze; an den hinteren Seitenecken des zweiten bis fünften Ringes liegen nahe am Hinterrand auf der Mitte breit unterbrochene weissgraue Fleckenbinden, die am fünften Ringe allerdings nur halb so breit sind. Die Behaarung ist kurz, niedergedrückt und ohne Ausnahme schwarz; das Hypopygium ist von längeren schwarzen Haaren eingehüllt, auch am Rande des siebenten Bauchringes stehen längere schwarze Haare. — Beine ganz schwarz mit schwarzen Haaren und Borsten. — Flügel fast wasserklar mit braunen Adern, die nach dem Hinterrand hin etwas dünner aber nicht farblos werden; die vierte Hinterrandzelle ist geschlossen und lang gestielt; die kleine Querader etwas vor der Mitte der Diskoidalzelle. — 17 mm. lang.

1 Männchen aus der Umgebung von Tanger (1897).

24. *Selidopogon rubinipes* spec. nova. ♀.*Dasy-pogon*

♂. — Thorax mattschwarzbraun, vorne am Halschilde, die Schulterbeulen und der Seitenrand des Rückens gelbgrau bestäubt; der Rücken ist kurz schwarz behaart und beborstet; an den Seiten stehen auch einige rotgelbe Borsten, am Schildrande 4—6 schwarze. Brustseiten oben auf den Mesopleuren mit einer gelbbraunen Binde, durch welche man ebenso wie bei der Schulterbeule die rote Grundfarbe des Körpers hindurchscheinen sieht. Schwinger rot bis schwarzbraun, der Haarschirm vor denselben schwarz. — Kopf: Stirne und Gesicht gelbgrau bestäubt, Knebelbart ganz strohgelb; die Wurzelglieder der rotbraunen Fühler teils gelb, teils schwarz-behaart. Stirn und Hinterkopf gelb-, Ozellenhöcker, Taster, Rüssel und Kinn schwarz-behaart. — Hinterleib: die 3 ersten Glieder glänzend schwarz, die folgenden oben und unten lackrot mit sehr kurzen schwarzen Haaren; an den seitlichen Hinterecken des zweiten, dritten und auch noch etwas am vierten Ringe liegen grau bestäubte auf der Mitte unterbrochene Hinterrandsbinden. — Beine lackrot mit schwarzen Hüften, verdunkelten Endtarsengliedern und Kniespitzen, kurzen schwarzen Haaren und Borsten. — Flügel wasserklar mit gelben bis braunen Adern, deren Ausläufer nach dem Hinterrande hin etwas schwächer werden; vierte Hinterrandzelle geschlossen und kurz gestielt; kleine Querader auf der Mitte der Diskoidalzelle. — 20—21 mm. lang.

3 Weibchen aus Tanger's Umgebung (1897).

25. *Gonypes pedunculatus* Lw. ♂♀.

4 Exemplare von Tanger (1897).

Asilinae.26. *Asilus barbarus* L. ♀.

3 Weibchen, 23—35 mm. lang. Tanger.

27. *Dysmachus dasynotus* Lw. ♂♀.

8♂, 5♀ aus der Umgegend von Tanger, Mai 1897 in sehr wechselnder Grösse von 15—22 mm. Länge.

28. *Dysmachus acutus* Lw. ♂♀.

1♂, 6♀ Tanger. (1897).

29. *Dysmachus cochleatus* Lw. ♀.

Mit starker schwarzer Rückenmähne, schwarzem, nur in der Mitte gelben Knebelbart. Schildborsten gelb. Schenkel

schwarz, Schienen und Tarsen rostrot; Borsten an den Beinen vorwiegend gelb. Legeröhre ziemlich breit, Endlamellen ungefähr unter 50° zugespitzt. Flügel klar ohne Spitzentrübung. — 11½ mm. lang.

1 Weibchen. Tanger, Mai 1897.

30. *Heligmoneura brunnipes* FBR. = *Goliath* SCHINER.

3♂, 3♀ von Tanger. Mai 1897.

31. *Heligmoneura grandicollis* spec. nova. ♂.*Neomochlus*

Gehört in die Nachbarschaft von *H. flavicornis* RUTHE, *castaneipes* MEIG., *mundus* LW. und *brunnipes* FBR.

♂. — Thorax mit graubrauner Bestäubung und auf dem Rücken mit den gewöhnlichen geteilten braunen Mittelstreifen nebst Seitenflecken. Die kurze Rückenbehaarung ist schwarz, nur an den äussersten Rändern weiss, die Borsten unmittelbar vor dem Schildchen, an den Seiten des Rückens und die 2 Randborsten des Schildchens schwarz; der Haarschirm vor den kirschroten Schwingern blassgelb. — Kopf grau bestäubt; Höcker und Knebelbart nehmen reichlich die untere Gesichtshälfte ein; letzterer ist unten gelb, oben schwarz. Fühler schwarz, die Wurzelglieder weiss und schwarz, Taster weissbehaart. Borstenkranz am oberen Hinterkopfsrande schwarz. — Hinterleib gelbgrau mit breiten grauen, nach hinten zu schmaler werdenden Hinterrandssäumen und kräftigen seitlichen weissen Randborsten; die kurze Behaarung ist weisslich, auf der Mittellinie der vorderen Ringe etwas schwarz. Hypopygium gross mit grossen, einen offenen Raum einschliessenden Zangen, glänzend pechschwarz bis braun, fahlgelb behaart. — Beine rostrot bis pechbraun; die vorderen Schenkel sind oben und an den Seiten verdunkelt, unten zeigt sich eine rote Längstrieme. Hinterschenkel pechbraun, Schienen und Metatarsen rostrot; die kurze Behaarung ist auf Schenkeln und Schienen hell, an den Tarsen grösstenteils schwarz; Borsten überwiegend hell, an den Tarsen fast alle schwarz; schwarz sind auch die Borsten auf der Unterseite der Vorderschenkel: man zählt 3—4 in einer Reihe, die anderen Schenkel sind borstenlos. Flügel schwach gelbbraunlich gefärbt ohne graue Zellenkerntübung an der Spitze der Flügel. — 23 mm. lang.

1♂ aus der Umgegend von Tanger.

32. *Eutolmus hispanus* Lw. ♂.
1 Exemplar von Tanger.

33. *Machimus fortis* Lw. ♂.

♂ ♂, 1 ♀ — 20—22 mm. lang; sehr kräftig gebaut, durch lange Beinbehaarung ausgezeichnet; jedoch sind die Unterseiten der Vorder- und Mittelschienen nicht teilweise schwarz- und fahlgelb-behaart, sondern ganz fahlgelb.

Von Tanger.

Epiphitis inconstans

43. *Machimus micropyga* spec. nova. ♂.

Eine mittelgrosse Art mit ganz weissgelbem Knebelbart, beborsteten Vorderschenkeln, zipfelförmig verlängertem achten Hinterleibsringe, rotgelbem Bauche und sehr kleinem Hypopyg.

♂. — Thorax gelbgrau bestäubt mit deutlich schwarzbrauner Flecken- und Streifenzeichnung auf dem Rücken. Behaarung kurz schwarz, auch die vordersten Rückenborsten sind schwarz, die übrigen nebst den Seitenborsten alle blassgelb; auf dem Kollare ein heller Borstenkranz, am Rande des fast nackten Schildchens 2 divergierende blassgelbe Borsten. Schwinger blassrötlich, Haarschirm hell. — Kopf: der Gesichtshöcker nimmt fast $\frac{3}{4}$ der Gesichtshöhe ein und besteht aus steifen blassgelben Borsten ohne Beimischung schwarzer Haare. Kinnbart, Hinterkopfborsten und Stirnbehaarung ebenfalls blassgelb, nur der Punktaughöcker und die Taster sind schwarz behaart und an den Fühlerwurzelgliedern stehen helle und schwarze Haare gemischt. — Hinterleib graugelb mit dunkelbraunen breiten Vorderansdflecken, auf denen sich, in gewisser Richtung besehen, eine dunklere Mittellinie abhebt; die kurze Behaarung ist auf der Mitte schwarz, an den Seiten hell; helle Borsten stehen auch am Rande des ersten Ringes an den Seiten aller übrigen in abnehmender Zahl und Stärke. Bauch rotgelb mit je 2 gelben Borsten an den Hinterrändern und sehr kurzer heller Behaarung; auch die äussersten umgebogenen Ränder der Hinterleibsringe sind rotgelb. Hypopygium sehr klein; die beiden oberen Zangen umschliessen einen keilförmigen Zwischenraum und ihre zusammenstossenden Spitzen neigen sich, von der Seite gesehen, nach unten; die Behaarung ist weisslich, der achte Hinterleibsring zipfelförmig ausgezogen und an der Spitze mit einigen wenigen hellen Borsten besetzt. — Beine schwarzbraun, die Schienen an

der Wurzel mehr oder weniger rot; auch an den Vorder- und Mittelschenkeln sieht man auf deren Unterseite einen roten Längsstreifen; diese Färbung ist wegen der anliegenden weisslichen Härchen nicht leicht wahrzunehmen, aber vorhanden. Die kurze Behaarung ist allenthalben weisslich, längere Haare sind nirgends vorhanden; die Borsten sind überwiegend gelblich, nur auf der Vorder- oder Oberseite der Vorderschienen sowie auf der Unterseite der Tarsen sind sie schwarz; die Unterseite der Vorder- und Mittelschenkel ist mit einer Reihe von 4—5 teils schwarzer, teils gelber Borsten besetzt. — Flügel fast wasserklar; die an der Spitze liegenden Zellen zeigen graue Flecken, welche die Adern jedoch nicht berühren. 20 mm. lang.
1 Exemplar von Tanger.

35. *Eutolmus apicalis* spec. nova. ♂.

♂. — Thorax gelbbraun bestäubt; der Mittelstreifen sehr breit und deutlich schwarzbraun, kaum durch eine hellere Linie geteilt; auch die 3 Seitenflecken sind sehr deutlich. Die Behaarung des Rückens ist schwarz, deutlich und auch nicht kurz; auf den Schulterbeulen, den Seitenrändern und vor dem Schildchen geht sie mit den Seitenborsten in fahlgelbe Färbung über; auf dem Schildchen stehen lange blassgelbe Haare und am Rande 2—4 solcher Borsten. Schwinger und Haarschirm gelb. — Untergesicht gelbbraun, Stirne aschgrau; Gesichtshöcker und Knebelbart bedecken reichlich die Hälfte des Gesichtes; letzterer ist gelb mit schwarzer Einfassung an den Seiten und oben; am Mundrande selbst stehen keine schwarze Borsten. Taster weiss behaart. Fühler schwarz, das dritte Glied verhältnismässig kurz mit gleichlangem Griffel; die Wurzelglieder, Stirn und Ozellenhöcker schwarz-behaart; Hinterkopfborstenkranz oben schwarz. — Hinterleib graugelb mit bräunlicher Verdunkelung auf der Mitte der Ringe und mit breiten grauen Hinterrandbinden auf den ersten Ringen. Die kurze Behaarung der Oberseite ist durchweg schwarz; längere weissgelbe Behaarung steht nicht nur an der Seite des ersten Ringes, sondern auch an der ganzen Seite des Hinterleibes bis zum siebenten Ringe; die seitlichen Hinterrandsborsten sind zahlreich, aber nicht sehr stark, kaum stärker als die anderen Haare. Der Bauch hat dieselbe Färbung wie die Oberseite und trägt gleichfalls sehr lange fahlgelbe Haare; der sechste, namentlich aber der siebente Bauchring sind an

ihren Hinterrändern besonders lang und dicht weissgelb behaart. (man verwechsle den siebenten Ring nicht mit dem achten und sehe einen *Machimus* in dieser Art, was leicht möglich ist); der achte Ring ist glänzend schwarz, unter dem siebenten fast ganz versteckt, ohne Erweiterung und ganz nackt. Das Hypopyg ist dick; die kräftigen oberen Zangen schliessen sich fest zusammen ohne einen Zwischenraum zu lassen; das unpaarige Organ, welches oben zwischen den Zangen hervorragt (Penisscheide) ist lang fahlgelb, schweifartig behaart; die unteren Hypogygiallamellen sind reichlich von der halben Länge der oberen Zangen; die Behaarung ist verhältnismässig lang, oben schwarz, an der Spitze und unten fahlgelb. — Beine schwarz, Schienen bis auf die äusserste scharf gezeichnete Spitze rotgelb; auch der Metatarsus der vorderen Beine ist etwas rot. Die Vorderschenkel tragen an der Aussen- und Unterseite lange fahlgelbe Haare, die allerdings nicht sehr dicht stehen. Mittel- und Hinterschenkel sind nicht lang behaart, anstatt dessen sieht man auf der Aussen- und Unterseite einige reihenförmig gestellte helle Borsten; die Vorderschienen sind ziemlich stark weissbehaart und tragen auf der Aussenseite ausserdem einzelne lange weisse Borsten; die kurze Behaarung ist an den Schenkeln hell, an Schienen und Tarsen schwarz, jedoch sieht man an der Innenseite der Hinterschienen der ganzen Länge nach einen Streifen kurzer gelber Filzhaare. Die Borsten sind auf Schenkeln und Schienen überwiegend hell, an den Tarsen vorzugsweise schwarz. — Flügel fast wasserklar mit deutlicher wenn auch nicht starker grauer Spitzentrübung. — 14—15 mm. lang.
43 von Tanger.

Anmerkung. Eine Vergleichung mit den bekannten Arten der Gattungen *Eutolmus* und *Tolmerus* ergibt keine Übereinstimmung; zu meisten Ähnlichkeit hat noch *Eutolmus calopus*, bei der die Beine wenigstens ebenso gefärbt sind; aber bei dieser Art ist der achte Ring deutlich erweitert und schwarz beborstet, und die Beinborsten sind schwarz; der Gesichtshöcker ist grösser.

36. *Epitriptus El Kantarae* Beck. 3♀.

1 Pärchen von Tanger.

Laphrinae.

37. *Pogonosoma maroccana* Fbr. ♀.

2 Exemplare von Tanger.

Tabanidae.

38. *Tabanus pulchellus* Lw., 1 ♀. Tanger.

39. *Tabanus barbarus* L., 1 ♂, 2 ♀. Tanger.

40. *Tabanus vittatus* Fbr., 2 ♂, 1 ♀. Tanger.

41. *Tabanus tomentosus* Macq., 5 ♂. Tanger.

42. *Tabanus ater* Rossi, 8 ♂. Tanger.

43. *Tabanus alexandrinus* Wied., 3 ♂. Tanger.

44. *Tabanus autumnalis* L., 3 ♀. Tanger.

45. *Tabanus molestans* spec. nova. ♂.

♂. — Thorax von schwarzer Grundfarbe mit dunkelgrauer Bestäubung, auf der sich die 4 schwarzbraunen Längstreifen in gewohnter Weise abheben. Die Behaarung besteht aus feinem gelben Filz und längeren braunen bis schwarzen Haaren; Brustseiten aschgrau, fahlgelb behaart; der Büschel auf den Mesopleuren besteht jedoch auf der vorderen Hälfte aus schwarzbraunen, auf der hinteren aus fahlgelben Haaren. Schwinger ledergelb. — Kopf nicht viel breiter als der Thorax und nicht weit vortretend, eher flach. Die Augen sind nackt; die oberen Fazetten etwas grösser als die unteren aber nicht auffallend; die Zone der unteren kleinen Fazetten ist sehr weit nach oben gerückt und der Rand am hinteren Augenrande sehr breit; an der Grenze beider Fazetten liegt eine deutliche dunkle Binde, welche mit der oberen Spitze des Stirndreiecks abschneidet und dieses braun färbt; im übrigen sind Stirne und Untergesicht graugelb, unten graugelb behaart; an den Wangenrändern stehen aber auch braune Haare. Die Fühler sind schwarz, die Wurzelglieder dunkelrot, schwarz behaart; das dritte Glied ist nicht sehr gross, hat aber eine deutliche Höckerspitze; die Taster sind verhältnismässig schlank und lang, sie sind gelblich von Farbe, das letzte Glied mehr als doppelt so lang wie breit und schwarz behaart; am Hinterkopfrande stehen keine längeren Haare. — Hinterleib von dunkelroter Grundfarbe, auf der Oberseite schwarz mit rötlichen dreieckigen Flecken auf der Mittellinie, die sich nach der Spitze hin allmählich in rotgelbe Hinterrandsäume verlieren; die Seitenränder der ersten 3 Ringe zeigen eine grössere Ausbreitung der roten Grundfarbe, die sich auf den folgenden Ringen nur noch in den seitlichen Hinterrandecken zeigt; von helleren Fleckenreihen ausser der auf der Mittellinie sieht man

solche nur auf den ersten 3 Ringen; Behaarung kurz schwarz. Bauch rötlich mit breitem schwarzen Mittelstreifen und rotgelben Hinterrandsäumen; auch hier ist die Behaarung wesentlich schwarz. — Beine: Hüften und Schenkel schwarz mit dunkelgrauer Bestäubung und schwarzer Behaarung; Schienen rotbraun. Vorderschienen nur an der Wurzelhälfte schwarz behaart; Hinterschienen mit deutlicher schwarzer Längsfranze; Vordertarsen ganz schwarz, die hinteren mehr oder weniger rotbraun. — Flügel schwach gelbgrau mit braunen Adern; keine Gabelzinke; erste Hinterrandzelle an der Spitze etwas verengt. — 17½ mm. lang.
1 Exemplar aus Tanger 1899.

46. *Chrysozona pluvialis* L. (*Haematopota*). ♀. 3 Exempl. Tanger.
47. *Chrysozona crassicornis* WAHLB. ♂♀. 1 ♂, 4 ♀. Tanger.
48. *Chrysozona italica* MEIG. ♀. 1 Exempl. Tanger.
49. *Chrysozona fuscicornis* spec. nova. ♀.

♀. — Thorax und Schildchen matt schwarzbraun mit 3 mittleren hellgrauen fleckenartigen Längsstreifen; auch Schulterbeule und der Seitenrand des Rückens sind hellgrau gefleckt; Schildchen auf der Mitte hellgrau; Brustseiten ganz grau, Schwinger elfenbeinweiss mit dunklem Fleck auf jeder Seite des Knopfes. — Fühler rotgelb, nur die Spitze des dritten Gliedes ist verdunkelt; erstes Glied glänzend, aber auf der Oberseite zum grossen Teil grau bestäubt; erstes Glied spindelförmig verdickt, ohne Einschnürung, nicht besonders lang; drittes nicht länger als das erste; erstes und zweites schwarz behaart. Augen sehr zart und weitläufig behaart. Stirne breit grau, die beiden sammetschwarzen Flecken im Durchmesser ungefähr = ½ der Stirnbreite; die glänzend schwarze Schwielle vorne am Stirnrande sehr gross; Taster weissgelblich, kurz weiss behaart; Haare auf der Stirn, am Kinn und Untergesicht ebenfalls weiss. — Hinterleib matt braun mit gelbgrauen Hinterrandsäumen der Ringe, die sich auf der Mitte zu Dreiecken erweitern; weiter liegen noch auf jedem Ringe 2 seitliche gelbgraue runde Flecken; die Behaarung ist überwiegend hell, jedoch kommen auf den schwarzen Stellen auch schwarze Haare vor. Bauch mit weisslichen Hinterrandsäumen und weiss behaart. — Beine rotgelb; Hüften grauschwarz; Spitzenhälfte der deutlich verbreiterten Vorderschienen nebst deren Tarsen schwarz. Mittel- und Hinterschienen an der Wurzel und Spitze sowie auf der Mitte mit braunschwarzem

Ring, ihre Tarsen mit Ausnahme des Metatarsus schwarzbraun. Behaarung hell und dunkel je nach der Farbe des Untergrundes. — Flügel in dem gewöhnlichen Habitus und mit ähnlicher Fleckung wie bei *pluvialis* L.

Körperlänge ohne Fühler 7½, mit Fühlern 9½ mm.
3 Exemplare aus Tanger

50. *Pangonia marginata* FBR. ♀. 3 Exemplare.
51. *Pangonia maculata* FBR. ♂♀. 7 ♂, 11 ♀.
52. *Chrysops connexus* Lw. ♂♀.

Von dieser Art ist bis jetzt nur das ♀ bekannt, dessen Flügelzeichnung sich besonders auszeichnet. Loew sagt 1858 in einer Anmerkung zu seiner Beschreibung:

„Das ♂ dieser in Frankreich vorkommenden Art ist mir unbekannt; sicherlich wird auch bei ihm die Flügelbinde auf dem Vorderaste der dritten Längsader mit dem Spitzenfleck zusammenstossen und an diesem auffallenden Merkmale wird es dann leicht kenntlich sein“.

Es ist das richtig: die beiden vorliegenden Männchen haben dies sonst bei keiner anderen bis jetzt bekannten Art vorkommende Merkmal, aber auch die übrigen Kennzeichen deuten auf Artgemeinschaft.

♂. — Thorax und Schildchen von schwarzer Grundfarbe mit grauer streifenförmiger Bestäubung, so dass 3 breite schwarze mitunter etwas glänzende Längsstreifen sichtbar werden; 2 weitere schwarze Streifen liegen am äussersten Seitenrande des Rückens und sind hier noch besonders durch schwarze Behaarung hervorgehoben, während die übrige Behaarung auf Rücken und Brustseiten gelblich ist. — Kopf: Fühler lang, rostrot bis braun, das dritte Glied mit Ausnahme der Spitze verdunkelt; erstes und zweites gleich lang, das dritte nur wenig länger als das zweite; ersteres etwas verdickt, deutlich schwarz behaart, das zweite etwas kürzer schwarz behaart. Stirne gelbgrau bestäubt; der obere zwischen den Augenrändern befindliche keilförmige Teil derselben glänzend schwarz. Gesicht ebenfalls gelbgrau mit 2 ziemlich grossen glänzend schwarzen Schwielen, welche eine etwas schmälere Verlängerung bis zum Mundrande aussenden und ausserdem noch eine kleinere seitliche Ausbauchung nach dem Augenrande hin zeigen; am Mundrande treffen diese beiden schwarzen Flecken mit den horizontalen

glänzend schwarzen Backenstriemen zusammen. Taster schwarz; die spärliche Behaarung auf dem Gesicht, am Kinn und an den Tastern ist gelblich.— Hinterleib auf der Oberseite mattschwarz mit gelben Flecken, auf den letzten Ringen etwas glänzend: der erste Ring ist ganz schwarz; an den Seiten des zweiten, dritten und vierten Ringes liegen grosse gelbe Hinterrandsflecken, jedoch wird am zweiten Ringe der Hinterrand nicht ganz erreicht;



Figur 1.

Chrysops connexus Lw.

gleichzeitig wird die Mittellinie durch dreieckige gelbe, etwas schwächer gefärbte Flecken am Hinterrande hervorgehoben; am fünften und sechsten Ringe sind die gelben Flecken zu einer Hinterrandsbinde zusammengelassen; die Behaarung ist fein und überwiegend schwärzlich. Bauch mattgelb mit kleinen schwärzlichen Mittelflecken auf jedem Ringe, mitunter aber nur auf dem letzten Ringe; die äussersten Seitenränder des Hinterleibes, die umgeschlagen nur auf der Bauchseite sichtbar werden, sind schwarz gesäumt. Schwinger schwarz.— Beine nebst Hüften schwarz; Vorderschienen auf der Wurzelhälfte ihrer Vorder- oder Oberseite rot; Mittelschienen und Metatarsus mit Ausnahme ihrer Spitzen rotgelb. Hinterschienen und Metatarsus ebenso. Behaarung kurz schwarz.— Flügel ähnlich wie bei *Chr. italicus*, nur mit dem Unterschiede, dass der braune Fleck an der Spitze mit der Hauptbinde längs der Gabel der dritten Längsader eine Verbindung eingeht, so dass diese Gabel innerhalb der braunen Fleckung liegt und dadurch in der Rand- und Vorderrandzelle Fensterflecken erzeugt werden.

Länge des Körpers ohne Fühler 7,5—8, mit Fühlern 9,5—10 mm.

♀.— S. die Beschreibung bei LOEW, Verh. zool.-bot. Ges. 629 (1858).

53. *Silvius singularis* MEIG. (*Chrysops*). ♀.

Ich fand diese Art, von TH. PLESKE als *Chrysops singularis* MEIG. bestimmt in der Sammlung vor und überzeugte mich durch Vergleichung der Beschreibung, dass diese vollkommen übereinstimmte; ich sah dann aber auch, dass diese Art weder die Fühler eines *Chrysops* noch eines *Nemorius*— als welche sie im Katalog aufgeführt ist— besitzt, sondern die eines *Silvius*. Mein

Freund Dr. VILLENEUVE hatte die Güte, die noch gut erhaltene MEIGENSche Type zu vergleichen und ebenfalls Identität festzustellen. Wir müssen diese Art daher von jetzt an unter *Silvius* auführen.

3 Exemplare von Tanger.

Therevidae.

54. *Chrysanthemya lucidifrons* genus nov. et spec. nova²⁾. ♀.

Diese Art unterscheidet sich von *chrysanthemii* FBR. hauptsächlich durch die ganz glänzende Stirn des ♀ und durch die am Flügelrande breit geöffnete erste Hinterrandzelle, welche bei erstgenannter Art geschlossen und gestielt ist.

♀.— Thoraxrücken mattschwarz mit etwas undeutlicher hellerer Streifung. Schildchen, Schulterbeulen und die Brustseiten glänzend schwarz; Schwinger hellbraun.— Kopf ganz schwarz; Stirne fast um die Hälfte des horizontalen Augendurchmessers vorspringend, erheblich mehr als bei *Chr. chrysanthemii*; die beiden Fühlerbeulen ebenfalls grösser; die ganze Stirn mit den beiden Beulen ist glänzend schwarz, was sich auch noch über den Scheitel und einen Teil des Hinterkopfes ausdehnt; die schwarzen Fühler mit dem grossen glänzenden ersten Gliede kommen in Grösse und Beborstung ungefähr der anderen Art gleich; das Untergesicht ist dunkelgrau bestäubt, so dass nur der unterste Backen- und Mundrand glänzend sind. Rüssel und Fühler schwarz.— Hinterleib glänzend schwarz, die beiden ersten Ringe auf ihrer Oberseite rot, die letzten Ringe mit etwas absteher Behaarung.— Beine schwarz, Schienen und Metatarsen mitunter rotbraun.— Flügel deutlich und ziemlich gleichmässig schwarzbraun; die erste Hinterrandzelle mit fast parallel laufenden Adern am Flügelrande breit geöffnet; auch die vierte Hinterrandzelle ist breiter offen als bei *chrysanthemii*.— 12,5 mm. lang.
2 Exemplare von Tanger.

2) Anmerkung. Nach landläufiger Auffassung würde es die Gattung *Xestomyza* WIEN. sein und die Art würde neben *chrysanthemii* FBR. stehen. Da aber die typische Art von *Xestomyza lugubris* WIEN. durch Kopfbau, Fühlerendigung und Flügeladerung abweicht, so kann *lucidifrons* mit *chrysanthemii* nicht bei *Xestomyza* bleiben. Ich habe die vorliegende Gattung in einer besonderen kleinen Arbeit: „Beitrag zur Kenntnis der Thereviden“ näher charakterisiert und verweise auf diese bereits erschienene Schrift.

55. *Ooeidicera velutinifrons* genus nov. et spec. nova. ♂.

Ich habe diese Art in der vorhin angezogenen kleinen Schrift über die Thereviden als Typus eines Subgenus von *Chrysanthemymia* hingestellt und letzteres charakterisiert; die Hauptunterschiede bestehen darin, dass die Augen des ♂ zusammengesetzt, in dem Nichtvortreten der Stirn und des Untergesichtes sowie in der Form und der Bestäubung des ersten Fühlergliedes. Das Nähere wolle man der erwähnten Schrift entnehmen.

♂. — Thoraxrücken und Schildchen matt schwarzbraun mit 2 etwas undeutlichen dunkleren Längsstreifen, lang rostgelb und schwarz behaart; nur eine hintere Dorsozentral-, eine Intralarborste und 4 Schildborsten. Brustseiten matt schwarzgrau mit spärlichen langen grauen Haaren. Schwinger gelb. — Kopf: Stirne und Wangen gelb- und weissgrau schillernd. Augen auf kurzer Strecke zusammenstossend, Stirn und Untergesicht nicht vortretend. Fühler schwarz; das erste stark verdickte Glied fast so lang wie der Kopf, zitronenförmig, ganz matt bestäubt und ziemlich lang, aber nicht sehr stark beborstet; zweites Fühlerglied kurz napfförmig; das dritte in Gestalt einer Rübe mit zweigliedrigem kurzen Endgriffel und Endborste wie bei *Chrysanthemymia chrysanthemi*. Rüssel lang, bis über die Fühler hinaus vorgestreckt; Taster schlank, halb so lang wie der Rüssel. Backenbart fahlgelb, am Hinterkopf zwischen gelben Haaren auch schwarze Borsten. — Hinterleib matt braunschwarz mit hellem Hinterrandsaum am zweiten Ringe; die Seiten der einzelnen Ringe zeigen, in gewisser Richtung besehen, einen weisslichen Reif, so dass ein dunklerer Mittelstreifen stehen bleibt; die Behaarung ist ziemlich lang fahlgelb. — Beine: Hüften und Schenkel schwarz; Kniespitzen, Schienen und Tarsen bis auf die verdunkelten Endglieder rot; Unterseite der Schenkel und Schienen deutlich schwarz beborstet. — Flügel gleichmässig zart gelbbraunlich gefärbt mit breit offener erster Hinterrandzelle. — 10 mm. lang.

1 Exemplar bei Tanger.

56. *Thereva arcuata* Lw. ♀. 2 Exemplare, Tanger.

57. *Salentia fuscipennis* A. COSTA. ♂♀.

♂. — Das Männchen ist von Herrn v. RÖDER als „tristis“ beschrieben; auch COSTA scheint nur das ♂ gekannt zu haben.

♀. — Das Weibchen unterscheidet sich nur wenig vom ♂. Die Stirn ist mit dem breiten Stirnvorsprung wie beim ♂ glän-

zend schwarz; sie ist am Scheitel schmaler als an der Fühlerwurzel und zwar beträgt die letztere Breite das doppelte der Scheitelbreite. Wangen und Backen sind ebenfalls weiss bereift; andere Unterschiede finde ich nicht. — 6—7 mm. lang.

1 ♂, 2 ♀ bei Tanger.

Acroceridae.

57. *Cyrtus gibbus* FBR. 3 Exemplare. Tanger.

58. *Opsebius formosus* LW. 7 Exemplare. Tanger.

59. *Oncodes zonatus* ERICHS. 1 Exemplar. Tanger.

Bombyliidae.

60. *Bombylius analis* FBR. 1 ♀. Tanger.

61. *Bombylius punctatus* FBR. 7 Ex. Tanger.

62. *Bombylius pictipennis* LW. 6 Ex. Tanger.

63. *Bombylius pallipes* LW. 2 Ex. Tanger.

64. *Bombylius leucopyga* MEIG. 9 Ex. Tanger.

65. *Bombylius fimbriatus* MEIG. 2 Ex. Tanger.

66. *Bombylius basilinea* LW. 5 Ex. Tanger.

67. *Bombylius fulvescens* MEIG. 2 Ex. Tanger.

68. *Bombylius flavipes* WIED. 1 Ex. Tanger.

69. *Bombylius variabilis* LW. 1 Ex. Tanger.

70. *Bombylius boghariensis* LUCAS. 3 Ex. Tanger.

Eins der Exemplare hat auf beiden Flügeln 3 Subcostalzellen, ohne dass andere Unterschiede hervortreten.

71. *Bombylius nigrifrons* spec. nova. ♂.

Gehört in die von LOEW, N. Beitr., III, 1855, pag. 5, gebildete Gruppe 10 und ist durch einen ganz schwarzen Knebelbart besonders ausgezeichnet.

♂. — Thorax mattschwarz mit ziemlich langer rostgelber Behaarung ohne Beimengung schwarzer Haare; gelber Filz scheint, wenn auch spärlich, den Rücken zu bedecken; Brustseiten ebenso behaart. Schwinger bräunlichgelb. — Kopf: Hinterkopf mit steifen gelben Haaren ohne längere schwarze Randhaare. Knebelbart ganz schwarz; Ozellenhöcker, die schwarzen Fühler und Taster sind ebenfalls ganz schwarz und lang behaart. Rüssel so lang wie Schiene und Metatarsus zusammen. — Hinterleib mattschwarz mit zartem gelben Filz und langen Haaren von derselben Farbe wie am Thorax und ohne schwarze Haare

an den Hinterrändern der Ringe. — Beine schwarz; Kniee und Wurzelhälfte der Schienen rostgelblich. — Flügel zart grau-bräunlich mit etwas stärkerer Trübung an der Wurzelhälfte des Vorderrandes; kleine Querader auf der Mitte der Diskoidalzelle. — Länge des Körpers ohne Rüssel 5, mit Rüssel $7\frac{1}{2}$ —8 mm.

2 Exemplare, Tanger.

72. *Thyridanthrax (Anthrax) hispanus* Lw. 2 Ex. Tanger.
 73. *Hyalanthrax (Anthrax) Ixion* FBR. 1 Ex. Tanger.
 74. *Exoprosopa picta* MEIG. 1 Ex. Tanger.
 75. *Cytherea holosericea* FBR. 6 Ex. Tanger.
 76. *Toxophora maculata* WIED. 4 Ex. Tanger.
 77. *Conophorus (Ploas) fuliginosus* MEIG. 7 Ex. Tanger.
 78. *Lomatia lachesis* EGG. 5 Ex. Tanger.
 79. *Lomatia belzebul* FBR. 1 Ex. Tanger.
 80. *Oligodranes (?) spec. nova.* Tanger.

Ein kleines Tier mit den Fühlern und Flügeln von *Oligodranes*, wie LOEW dies in der Stett. Ent. Zeitschr. 1844 schildert und abbildet, aber ohne sichtbare Taster, die bei *Oligodranes* lang sein sollen. Das mir vorliegende Exemplar ist aufgeleimt und so, dass man mit dem Mikroskop die Fühlerspitze nicht untersuchen kann, was notwendig ist, um die Gattung als *Oligodranes* zu erkennen, da diese Endigung eine besondere Form hat. Mit der Lupe sehe ich nur einen stumpfen Endgriffel am dritten Fühlergliede. Ist das wirklich so der Fall, dann würde eine neue Gattung vorliegen; ist das Tier ein *Oligodranes*, dann wäre es wenigstens eine neue Art. Das Exemplar eignet sich in seiner unvollkommenen Präparation aber weder zur Beschreibung einer neuen Gattung noch einer neuen Art. Der Thorax ist sammet-schwarz und zeigt vorne die Anfänge von 3 grauen Längslinien; der Hinterleib ist ganz schwarz.

Omphralidae.

81. *Omphrale nigra* DEG. 2 Ex. Tanger.

Empididae.

82. *Bicellaria spuria* FALL. 1 Ex. Tanger.
 83. *Tachista annulimana* MEIG. 1 Ex. Tanger.
 84. *Drapetis laevis* spec. nova. ♀.

Wohl eine der kleinsten der Gattung.

Thorax glänzend schwarz, mit zarten weisslichen Härchen bedeckt. Brustseiten ganz glänzend. Schwinger gelbbraunlich. — Kopf schwarz; Fühler schwarzbraun mit langer nackter Borste. Rüssel und Taster gelb. — Hinterleib matt dunkelbraun. — Beine und Hüften blassgelb; Hinterschienen ohne Verlängerung an der Spitze; Endglieder der Tarsen verdunkelt. — Flügel schwach gelbbraunlich; Adern braun, die vierte Längsader jedoch auf ihrer Wurzelhälfte bis etwas jenseits der Querader ganz farblos; dritte und vierte etwas geschwungen, aber an der Endhälfte parallel. — 1 mm. lang.

Tanger. 1 Exemplar.

85. *Ocydromia glabricula* FALL. 2 Ex. Tanger.
 86. *Empis philopoda* MEIG. 7 Ex. Tanger.
 87. *Empis confluens* BECK. 4 Ex. Tanger.

Dolichopodidae.

88. *Haltericerus spathulatus* Lw. 1 Ex. Tanger.

Orthorrhapha nematocera.

89. *Bibio marci* L. 2 Ex. Tanger. 1897.
 90. *Bibio hortularum* L. 1 ♂, 2 ♀. Tanger.
 91. *Phryne (Rhyphus) fenestralis* SCOP. 2 ♂. Tanger.
 92. *Macrocera fuscata* MEIG. ♂. 2 Ex. Tanger.
 93. *Lycoria (Sciara) Thomae* L. ♀. 1 Ex. Tanger.
 94. *Pachyrrhina cornicina* MEIG. ♀. 1 Ex. Tanger.

Cyclorrhapha aschiza.

Syrphidae.

95. *Eristalis tenax* L. 11 Ex. Tanger.
 96. *Eristalis tenax* L. var. *hortorum* MEIG. 6 Ex. Tanger.
 97. *Eristalis tenax* L. var. *campestris* MEIG. 1 Ex. Tanger.
 98. *Eristalis quinquelineatus* FBR. 1 Ex. Tanger.
 99. *Eristalis sepulcralis* L. 3 Ex. Tanger.
 100. *Eristalis taeniops* WIED. 2 Ex. Tanger.
 101. *Eristalis aeneus* SCOP. 4 Ex. Tanger.
 102. *Eristalis arbustorum* L. 2 Ex. Tanger.
 103. *Mallota eristaloides* Lw. 1 Ex. ♀. Tanger.
 104. *Myiatropa florea* L. 9 Ex. Tanger.

105. *Helophilus trivittatus* FBR. 2 Ex. Tanger.
 106. *Lampetia (Merodon) rufa* MEIG. 1 Ex. Tanger.
 107. *Lampetia pruni* ROSSI = *fulva* MACQ. 2 Ex. ♂♀. Tanger.
 108. *Lampetia spinipes* FBR. ♂. 2 Ex. Tanger.
 109. *Lampetia aenea* MEIG. ♂. 1 Ex. Tanger.
 110. *Lampetia constans* ROSSI. 1 Ex. Tanger.
 111. *Chrysotoxum intermedium* MEIG. 7 Ex. Tanger.
 112. *Eumerus nudus* LW. 1 Ex. Tanger.
 113. *Eumerus barbarus* COQUEBERT. 1 Ex. Tanger.
 114. *Eumerus lunulatus* FBR. 2 Ex. Tanger.
 115. *Zelima (Xylota) segnis* L. 3 Ex. Tanger.
 116. *Spilomyia digitata* ROND. ♂♀. 3 Ex. Tanger.
 117. *Xanthogramma marginale* LW. ♂ var. *morenae* STROBL. Tanger.

3 Männchen ganz so wie STROBL sie beschreibt; es ist sehr wohl möglich, dass sie gegenüber der LOEWschen Art eine besondere darstellen, da die Abweichungen in der Hinterleibsfleckung bei allen Exemplaren, welche ich gesehen, ganz gleich sind (ich besitze diese Art auch aus Spanien mit den dazugehörigen Weibchen); es kommt noch hinzu, dass LOEW nur von einem schwarzen Spitzendrittel der Hinterschienen spricht, während bei allen mir vorliegenden Exemplaren die Schienen fast bis zur Hälfte schwarz sind. Ich kann bei dieser Gelegenheit auch über das Weibchen die notwendigen Angaben machen.

♀.—Stirne und Untergesicht ungefähr von derselben Form und Breite wie bei *ornatus* MEIG., jedoch ist die schwarzbraune Mittelstrieme der Stirn hier nur fast linienförmig. Hinterleib schwarz; zweiter Ring mit gelber Vorderrandsbinde, welche hinten eine segmentartige Einbuchtung hat, so dass die schmalste Stelle auf der Ringmitte $\frac{1}{3}$ der Ringlänge beträgt, der dritte Ring hat ebenso wie beim ♂ eine gelbe Vorderrandbinde, die hinten nur wenig eingebuchtet ist und auch ungefähr $\frac{1}{3}$ der Ringfläche einnimmt; der vierte Ring zeigt eine schmale gelbe schräg sich vom Vorderrande entfernende Binde, die in der Mitte unterbrochen ist, gerade so wie bei *X. ornatum* Mo.; der fünfte Ring ist vorne breit gelb durch das Zusammenfliessen zweier im rechten Winkel sich treffender Binden; auch der Hinterrand ist gelb. Auf dem Bauche ist die Vorderhälfte des zweiten Ringes gelb, die Hinterhälfte schwarz mit Ausnahme eines gelben Hinterrandsaumes; der dritte Ring ist ebenso gezeichnet, jedoch

ohne gelben Saum; am vierten schwarzen Ringe liegt nur eine schmale gelbe Vorderrandbinde und der fünfte Bauchring ist ganz schwarz.

118. *Xanthogramma evanescens* spec. nova. ♂.

♂.—Thorax glänzend schwarz, kurz fahlgelb behaart mit den üblichen gelben Seitenstriemen und dem gelben Schildchen, dessen Wurzelhälfte bräunlich schimmert. Brustseiten nur mit einer gelben vertikalen Strieme am Seitenrande der Mesopleuren.—Kopf gelb; Fühler rot, Stirne und Gesicht bräunlich bis gelblich behaart.—Hinterleib schwarz; zweiter Ring auf der Oberseite mit breiten gelben dreieckigen Flecken wie bei *ornatum* MEIG., die sich nicht berühren; dritter Ring mit einer schmalen gelben, auf der Mitte unterbrochenen Binde, die in geringer Entfernung vom Vorderrande parallel zu demselben liegt; der vierte Ring zeigt an derselben Stelle nur 2 feine gelbe Linien, dahingegen am Hinterrande einen etwas breiteren gelben Saum, dessen Breite ungefähr $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ der Ringlänge ausmacht; auf dem fünften Ringe sieht man 2 breite Vorderrandsbinden im rechten Winkel zusammenstossen und einen schmalen Hinterrandsaum. Bauch schwarz; erster Ring mit schmalen gelben Hinterrandsaum; zweiter Ring desgleichen und mit 2 breiten gelben Vorderrandflecken, die auf der Mitte noch ein wenig getrennt stehen; vierter und fünfter Ring haben noch etwas schmalere Hinterrandsäume; auf dem vierten Ringe liegen ausserdem am Vorderrande noch 2 schmale gelbe, in der Mitte breit getrennte Flecken.—Beine gelb, Hüften schwarz; das Spitzendrittel der Hinterschenkel rotbraun bis schwarz, Hinterschienen und deren Tarsen rot.—Flügel wasserklar mit einem braunen, bis zum Ende der ersten Längsader laufenden Vorderrandsaume und einer fleckenartigen Trübung am Ende der zweiten und dritten Längsader, welche auch einen grossen Teil der Unterrandzelle und der ersten Hinterrandzelle ausfüllt.—12 mm. lang.

3 Exemplare von Tanger.

119. *Chrysogaster Macquardti* LW. 4 Ex. Tanger.
 120. *Orthoneura elegans* MEIG. 1 Ex. Tanger.
 121. *Sphaerophoria scripta* L. 13 Ex. Tanger.
 122. *Sphaerophoria menthastri* L. 3 Ex. Tanger.
 123. *Chilosia maroccana* BECK. 1 Ex. Tanger.

124. *Chilosia Rodgersi* WAINWRIGHT, Entomol. monthly Magaz., 2 Ser., Vol. XXII, 107. März 1911.

Gehört in die von mir in meiner Monographie gebildete Gruppe mit behaarten Augen, nacktem Untergesicht und ohne längere Haare am Schildrande.

♀.—Thorax erzfarbig, fein punktiert, mit feinen, ziemlich gleichmässig langen fahlgelben Haaren; Schildchen desgleichen ohne besondere längere Randborsten. Schwinger gelbbraunlich mit hellem Stiel. Schüppchen weiss mit blassgelbem Saum und weissen Zilien.—Kopf: Augen mit kurzen weisslichen, weitläufig gestellten Haaren. Stirne erzfarbig, gewölbt, ohne seitliche Orbitalleiste oder Querfurche, nur mit einer flachen Senkung auf der Mitte und einer feinen Mittellinie, von der aus eine feine Furchung nach beiden Seiten hin ausstrahlt, welche Skulptur den Eindruck gescheitelter Haare macht; die Behaarung der Stirn und des Hinterhauptes ist überwiegend weisslich. Fühler rotbraun; das dritte Glied ziemlich kreisrund ohne Vorderecke mit blässroter nackter Borste; das Untergesicht ist breit und leicht grau bereift; die kurz weisslich behaarten Wangenleisten sind ebenfalls breit; der Gesichtshöcker ist wenig vortretend, aber sehr breit; der Mundrand steht ebenso weit vor wie der Gesichtshöcker.—Hinterleib mit gleicher Färbung und Behaarung wie der Thoraxrücken.—Beine schwarzbraun; Kniee und das Wurzeldrütel aller Schienen rostgelb, an den vorderen Beinpaaren ist auch die Schienenspitze und die Wurzel der ersten Tarsenglieder gelb. Flügel etwas gelbbraunlich, Randalrostgelb, Adern ziemlich dick und dunkelbraun. — 7—8 mm. lang. 2 Weibchen von Tanger.

125. *Melanostoma mellinum* L. 1 Ex. Tanger.
 126. *Paragus tibialis* FALL. 1 Ex. Tanger.
 127. *Paragus bicolor* FBR. 4 Ex. Tanger.
 128. *Ceriodides vespiformis* LATR. 12 Ex. Tanger.
 129. *Syrpitta pipiens* L. 9 Ex. Tanger.
 130. *Catabomba pyrastris* L. 5 Ex. Tanger.
 131. *Syrphus balteatus* DEG. 4 Ex. Tanger.
 132. *Syrphus arcuatus* FALL. 2 Ex. Tanger.
 133. *Syrphus ochrostoma* ZETT. 1 Ex. Tanger.
 134. *Syrphus corollae* FBR. 5 Ex. Tanger.

135. *Syrphus auricollis* MEIG. 2 Ex. Tanger.
 136. *Syrphus maculicornis* ZETT. 1 Ex. Tanger.

Conopidae.

137. *Conops acuticornis* Lw. ♂. 3 Ex. Tanger.
 138. *Conops elegans* MEIG. ♂. 2 Ex. Tanger.
 139. *Conops ruficornis* spec. nova. ♀.

Eine rostbraune Art mit fast ganz dunklem, wenig weisslich bereiften Hinterleibe, rostroten Beinen und deutlich brauner Flügelbinde längs des Vorderrandes und mit rotgelben Fühlern.— Am meisten Ähnlichkeit entwickelt diese Art mit *C. interrupta* Bezzi aus Eritrea und man könnte beinahe glauben, dass dieses das zugehörige Weibchen sei, aber die Flügelzeichnung ist so sehr verschieden, dass eine Zugehörigkeit nicht angenommen werden kann.

♀.—Thorax von rostroter Grundfarbe, die an den Schulterbeulen, den Seiten des Rückens und am Schildchen hervortritt; die Oberfläche des Rückens ist mattschwarz mit sehr kurzen steifen, fast dornartigen Börstchen besetzt. Brustseiten rostbraun, Sterno- und Hypopleuren mit silberweissem Schimmer. Schwinger gelb.—Kopf rotgelb, schwach glänzend; das Gesicht weissgelb bereift ohne dunklere Längsstreifen; Stirne über den Fühlern nur wenig verdunkelt. Hinterkopf mit feinem weiss schimmernden Rande; Fühler rotgelb, das zweite Glied zweimal so lang wie das erste, das dritte kaum kürzer als das zweite, Griffel aber spitz endigend, dessen zweites Glied nach unten lappenförmig vortretend. Rüssel rostrot, Spitze schwarz.—Hinterleib schwarz; erster Ring mit schmalem, unregelmässig begrenzten, weiss schimmernden Hinterrandsaume; zweiter Ring desgleichen, jedoch ist die weisse Binde erheblich breiter, sie bedeckt ungefähr $\frac{1}{3}$ der Ringfläche; auf dem dritten Ringe ist diese Hinterrandsbinde wieder sehr schmal; letzter Ring nebst dem Genitalapparat rostrot. Behaarung kurz schwarz und kräftig.—Beine nebst Hüften rostrot, letztere an den Aussenseiten weiss schimmernd, Schenkel nicht verdunkelt und alle von mässiger Dicke. Schienen alle etwas keulförmig verdickt und an der Spitze plattgedrückt, alle Aussenseiten mit silberfarbigem Schimmer; Tarsen rostbraun.—Flügel fast wasserklar, am Vorderrande mit einer braunen Längsbinde, welche bis zur dritten Längsader reicht,

aber auch noch fast die ganze erste Hinterrandzelle ausfüllt; die Vorderrandzelle bleibt jedoch von jeder Bräunung ausgeschlossen wasserklar. — Länge des Körpers ohne Fühler 10,5, mit Fühlern 13 mm.

1 ♀ von Tanger 1897.

140. *Dalmannia flavescens* MEIG. 2 Ex. Tanger.
 141. *Myopa stigma* FBR. 1 Ex. Tanger.
 142. *Melanosoma mundum* CZERNY. 3 Ex. Tanger.
 143. *Ocemyia atra* FBR. 1 Ex. Tanger.

Phoridae.

144. *Phora tangeriana* spec. nova. ♂.

♂. — Thorax, Hinterleib und Schwinger schwarz; ersterer nur mit einem Dorsozentralborsten-Paare und 4 Schildborsten. — Kopf schwarz; Stirne glänzend, die mittlere Stirnborsten-Queerreihe in gradliniger Wurzelstellung. Fühler rotbraun von mittlerer Grösse mit sehr feiner nackter Borste; Taster schwarz, deutlich vortretend, verbreitert, mit je 4—5 kräftigen schwarzen Randborsten. — Beine schwarz, Hüftgelenke, Kniee und die Schienen der beiden vorderen Beinpaare rostgelb bis rostbraun. An den Vorderschienen sieht man dicht an der Wurzel eine Einzelborste; an den Mittelschienen an gleicher Stelle ein Borstenpaar und an der Aussenseite der Hinterschienen in gleichen Abständen 3 Börstchen. — Flügel fast farblos, die starken Adern erreichen nicht ganz die Flügelmittte; die zweite Längsader ist gegabelt, aber doch nur an der äussersten Spitze kurz gegabelt; sie trägt keine Borsten; die erste Längsader läuft parallel der zweiten und sehr nahe neben ihr; die vierte ist nur wenig geschwungen und verläuft gerade bis zum Vorderrande; auch die andern beiden zarten Längsadern weichen nur wenig von der geraden Linie ab; die Randader ist kurz bewimpert. — Nicht ganz 2 mm. lang.

1 Exemplar aus Tanger.

Anmerkung. Diese Art müsste in der Tabelle meiner Monographie neben die Arten *crassicornis* und *concinna* gestellt werden.

Cyclorrhapha schizophora.

Tachinidae³⁾.

145. *Echinomyia fera* L. ♀. 1 Exemplar aus Tanger.
 146. *Dexiinarum* gen.? et sp.? ♂. 1 Exemplar aus Tanger.
 147. *Loewia setibarba* EGER. ♀. 1 Exemplar aus Tanger.
 148. *Ocyptera pilipes* LW. ♂. 1 Exemplar aus Tanger.
 149. *Ocyptera intermedia* MEIG.? 1 ♂, 3 ♀ aus Tanger.
 150. *Sarcophaga carnaria* L. ♂. 1 Exemplar aus Tanger.
 151. *Sarcophaga* sp.? ♀. 1 Exemplar aus Tanger.
 152. *Sarcophaga nigriventris* MEIG. ♀. 2 Exemplare aus Tanger.
 153. *Sarcophaga* sp.? ♀. 1 Exemplar aus Tanger.
 154. *Nyctia halterata* PANZ. ♀. 1 Exemplar aus Tanger.
 155. *Apodactra cyprica* ROND. ♂. 1 Exemplar aus Tanger.
 156. *Pollenia rudis* FBR. ♀. 2 Exemplare aus Tanger.
 157. *Calliphora erythrocephala* MEIG. ♀. 2 Exemplare aus Tanger.
 158. *Gymnosoma rotundatum* MEIG. ♂. 1 Exemplar aus Tanger.
 159. *Ananta lateralis* MEIG. ♂. 1 Exemplar aus Tanger.

Anthomyidae.

160. *Musca* sp.? ♀. 1 Exemplar aus Tanger.
 161. *Placemyia vitripennis* MEIG. ♂. 2 Exemplare aus Tanger.
 162. *Pseudopyrellia cornicina* FBR. ♂. 4 Exemplare aus Tanger.
 163. *Lucilia sericata* MEIG. 2 ♂, 1 ♀ aus Tanger.
 164. *Muscina stabulans* FALL. ♀. 4 Exemplare aus Tanger.
 165. *Mydaea clara* MEIG. ♀. 2 Exemplare aus Tanger.
 166. *Fannia leucosticta* MEIG. ♀. 1 Exemplar aus Tanger.
 167. *Fannia canicularis* L. ♀. 2 Exemplare aus Tanger.
 168. *Chortophila cinerella* FALL. 3 ♂, 8 ♀ aus Tanger.

Acalypterae.

169. *Scopeuma (Scatophaga) stercoraria* L. 3 Exemplare aus Tanger.
 170. *Chrysomya demandata* FBR. 5 Ex. aus Tanger.
 171. *Rivellia syngenesiae* FBR. 1 Ex. aus Tanger.
 172. *Ulidia erythrophthalma* MEIG. 1 Ex. aus Tanger.

³⁾ Anmerkung. Die Tachinidae und die nachfolgenden Anthomyidae sind von Herrn Prof. P. STERN aus Treptow a./d. Rega bestimmt.

173. *Herina Schlüteri* spec. nova. ♂♂.

Dem Sammler dieser marokkanischen Fliegen zu Ehren benannt.

Thorax und Schildchen ganz glänzend schwarz mit den üblichen schwarzen Borsten. Schwinger blassgelb. — Kopf glänzend schwarz, Hinterkopf, Scheitel und Orbitalleisten glänzend rotbraun. Untergesicht glänzend schwarz, Fühler rotbraun, Borste nackt. — Hinterleib glänzend schwarz. — Beine ebenso, jedoch die äusserste Spitze der Schienen und die Tarsen mit Ausnahme der etwas dunkleren Endglieder rostgelb. — Flügel wasserklar mit deutlichem schwarzbraunen runden Flecken an der Spitze der zweiten Längsader, der auch noch bis etwas über die dritte Längsader hinausgeht, jedoch die Spitze der Längsader unberührt lässt; ausserdem liegt noch eine fleckenartige Bräunung auf der Spitze der ersten Längsader und an der äussersten Flügelwurzel; die kleine Querader ist zwar nicht gefleckt, aber doch deutlich dunkler als die andern Adern. — 3 mm. lang.

4 Exemplare, Tanger.

174. *Otites tangeriana* spec. nova. ♀. (*Ortalis* sensu Lw.).

Von dem gewöhnlichen Gattungscharakter, wie Loew ihn aufgestellt hat, abweichend durch die ungefleckten Flügel und durch die vollständig über den ganzen Thoraxrücken verlaufenden Dorsozentralborsten. HENDEL hat in der Wiener entomol. Z., 1911, p. 9, vier ähnlich organisierte Arten des Mittelmeergebietes beschrieben, welche mit der hier vorliegenden, einen besonderen kleinen Kreis bilden, ohne dass es wegen der vorhandenen Übergänge nötig erscheint, sie als Untergattung abzuzweigen. Unsere Art steht der *O. cinerosa* und *approximata* HENDEL sehr nahe, ist aber durch ganz fleckenlose Flügel, andere Stellung der kleinen Querader und einige Färbungsunterschiede getrennt.

♀. — Grundfarbe von Thorax und Schildchen glänzend schwarz, jedoch mit dichter aschgrauer Bestäubung bedeckt, die ganz matt ist und auf der Mitte nur 2 schmale Längslinien, sowie einige unbestimmt begrenzte Seitenflecken frei lässt. Dorsozentralreihen vollständig entwickelt (ich zähle auf jeder Seite 8, 4 vor und 4 hinter der Quernaht). Die Brustseiten sind ebenfalls dicht aschgrau bestäubt. Schwinger und Schüppchen hell gelbbraunlich. — Kopf von rostroter Grundfarbe; Stirn $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie ein Auge. Hinterkopf, Wangen, Backen und Orbiten

dicht aschgrau bestäubt, die dazwischen liegende Stirnfläche ist matt rotbraun und muldenförmig eingesenkt; der Clypeus ist oben matt rotbraun, unten aschgrau; auch die Fühlergruben sind nicht glänzend, die Fühler selbst ganz schwarz mit schwarzer Borste, Taster rostbraun. — Hinterleib von glänzend schwarzer Grundfarbe; die graue Bestäubung bildet auf den ersten 4 Ringen einen Mittelstreifen, ferner liegen an den seitlichen Vorderändern grössere dreieckige Flecken, am dritten und vierten Ringe schliessen sich auch schmale graue Hinterrandsbinden dem Mittelstreifen an; der fünfte und sechste Ring sind ganz aschgrau; die schwarze Hinterrandsbeborstung ist nur schwach. — Beine ganz schwarz, die äussersten Kniee kaum etwas rostbraun. — Flügel schwach gelbgraulich, ohne Fleckung, nur an der Wurzel etwas lehmgeblich; die kleine Querader ist etwas dunkler und steht hinter der Mitte der Diskoidalzelle; erste Hinterrandzelle verengt, das betreffende Randaderstück hat nur die Länge der kleinen Querader. — 7 mm. lang.

1 Exemplar von Tanger.

175. *Helomyza variegata* Lw. 1 Ex. aus Tanger.176. *Sapromyza flavipalpis* Lw. 1 Ex. aus Tanger.177. *Lonchaea laticornis* MEIG. 1 Ex. aus Tanger.178. *Lonchaea splendida* Lw. 4 Ex. aus Tanger.179. *Sepedon sphegeus* FBR. 3 Ex. aus Tanger.180. *Limmia nubila* Lw. 2 Ex. aus Tanger.181. *Sciomyza griseola* FALL. 1 Ex. aus Tanger.182. *Sepsis violacea* MEIG. 2 Ex. aus Tanger.183. *Camarota curvinervis* LATR. 1 Ex. aus Tanger.184. *Siphonella minutissima* STRBL. 2 Ex. aus Tanger.185. *Siphunculina ornatifrons* Lw. (*Microneurum*). 1 Ex. aus Tanger.186. *Tricimba punctifrons* spec. nova (*Notonaulax*) aus Tanger.

Eine sehr charakteristisch gezeichnete Art; sie gehört in die Nähe von *Tr. trilineata* MEIG.

Thorax von gelber Grundfarbe, auf dem Rücken dicht grau bestäubt mit 3 deutlichen braunen Längslinien und feiner weisser Behaarung. Schildchen gelb mit grauem Wurzelflecken; Brustseiten grau; Sterno- und Hypopleuren glänzend schwarz. Schwinger gelb. — Kopf gelb; Untergesicht weiss bereift; Hinterkopf grau. Scheiteldreieck mattgrau, klein; vor dem Ozellenpunkt liegt ein kleiner glänzend schwarzer Fleck; Taster und Fühler

gelb.—Hinterleib mattgelb; auf den letzten 3 Ringen liegen je 3 schwarze Flecken auf der Mitte und an beiden Seiten; auf der Mitte und an beiden Seiten; auf den letzten beiden Ringen vereinigen sich diese Flecken zu einer unregelmässigen schwarzen Binde.—Beine nebst Hüften ganz blassgelb.—Flügel wasserklar.— 1 1/3 mm. lang.

- 187. *Ceratitis copitata* WIED. 6 Ex. aus Tanger.
- 188. *Sphenella marginata* FALL. 3 Ex. aus Tanger.
- 189. *Dacus oleae* ROSSI. aus Tanger.
- 190. *Aciura tibialis* R. DESV. aus Tanger.
- 191. *Trypeta serratula* L. aus Tanger.
- 192. *Tephritis cluta* MEIG. aus Tanger.
- 193. *Oxyina tessellata* Lw. aus Tanger.

Borboridae.

Für den Namen *Borborus* MEIG. (1803) ist der ältere *Cypsela* MEIG. (1880) in Vorschlag gebracht worden. MEIGEN hat aber in LLIGER's Magazin, 1803, keinen Typus, keine Art genannt. Da nun der Gattungsbegriff *Borborus* MEIG. vom Jahre 1803 ein Gattungskomplex ist und die von uns anerkannten Gattungen *Sphaerocera*, *Limosina*, *Crymomyia*, *Borborus* s. str. und *Apterina* in sich schliesst, so kann man den älteren nicht begründeten Namen *Cypsela* nicht annehmen, da man mangels einer Art nicht weiss und wissen kann, welche unserer 5 genannten Gattungen darunter gemeint ist. Ich lasse es daher bei unserer gewohnten Benennungsweise.

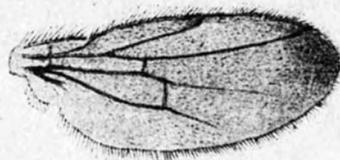
- 194. *Limosina limosa* STENH. aus Tanger.
- 195. *Limosina hirtula* ROND. aus Tanger.
- 196. *Borborus vitripennis* MEIG. aus Tanger.
- 197. *Limosina picta* spec. nova. ♀.

Von dem allgemeinen *Limosina*-Charakter etwas abweichend durch die unbeborsteten Mittelschienen und die gefärbten, deutlich behaarten Flügel; soweit ich bei dem leider aufgeklebtem Exemplare mit der Lupe sehen kann, scheinen auch die beborsteten Stirnleisten nicht vorhanden zu sein; wäre dieses wirklich der Fall, dann hätten wir in dieser Art den Repräsentanten einer neuen Gattung vor uns. Ich will jedoch, angesichts dieses einzelnen, für genaue Beobachtung nicht günstig präparierten Exem-

plares hiermit dem zukünftigen Monographen dieser Familie nicht vorgreifen und lasse diese Art bei *Limosina*.

♀.—Thorax und Schildchen mattschwarz; ersterer mit schwarzen Haaren und 3 Paar Dorsozentralborsten, letzteres mit 4 Randborsten, im übrigen nackt. Schwinger weisslich.—Kopf schwarz; Stirn matt mit je 3 Frontorbitalborsten. Fühler schwarz, Borste sehr zart, fast nackt. Hinterleib mattschwarz.—Beine schwarz, Schenkelglieder, Kniee, Spitze der Schienen und die Tarsen rostgelb; Mittelschienen fast borstenlos; Hintermetatarsus wenig verdickt aber auch kürzer als das folgende Glied.—Flügel vom gewöhnlichen Limosinen-Typus, die Diskoidalzelle ist jedoch wenig bauchig und alle Adern sind fast gerade; sie sind etwas gelbbraunlich gefärbt und die Flügelfläche ist am Vorderrande wie an der Spitze deutlich gebräunt und unter der Lupe deutlich behaart.— 1 1/2 mm. lang.

1 Exemplar, Tanger, 1899.



Limosina picta ♀.

- 198. *Psilopa nitidula* FALL. 3 Ex. aus Tanger.
- 199. *Ochthiphila polystigma* MEIG. 2 Ex. aus Tanger.
- 200. *Agromyza morionella* ZETT. 3 Ex. aus Tanger.
- 201. *Agromyza* sp.? 1 Ex. aus Tanger.
- 202. *Phytomyza* sp.? 2 Ex. aus Tanger.
- 203. *Drosophila repleta* WOLLAST. 5 Ex. aus Tanger.
- 204. *Drosophila fenestrarum* FALL. 1 Ex. aus Tanger.

